

Neun meisterliche Auftritte

TV-Leichtathleten bei den Bezirksmeisterschaften



Eine Meisterin relaxt: Sarah Grupe



Janik Meyer fordert das Publikum und springt prompt Bestleistung

Zwei Tage Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften in Hannover – und es fällt kein einziger Tropfen Regen! Auch die Temperaturen jenseits der 20 Grad können sich sehen lassen. Aber damit ja nicht alles perfekt ist, beeinträchtigt Gegenwind die meisten Disziplinen. Dennoch gelingt den Leichtathleten des MTV 49 Holzminden gleich neun Mal der Sprung auf das oberste Podium des Meisters.

Was hätte aus den Sprint-Zeiten werden können, wäre da nicht der erwähnte heftige Gegenwind gewesen? Dass die MTVer trotzdem mit diversen Bestmarken aufwarten konnten, bescheinigt ihre gute Vorbereitung. Überraschend sicherte sich M14-Sprinter Finn Schmidt die Vizemeisterschaft über 100 Meter in 13,49 Sekunden. Nur drei Plätze dahinter kam Matti Ostermann auf 14,25 Sekunden. In der älteren Klasse der 15-Jährigen wurde Jonah Klüver – M14-Meister des Vorjahres – in 13,12 Sekunden Sechster. Zusammen mit Janik Meyer bildeten diese Drei die U16-Sprintstaffel, die noch immer auf den verletzten Julian Kuhnt verzichten musste, in der Besetzung Meyer, Ostermann, Schmidt und Klüver aber dennoch nicht zu schlagen war.



Der Step – eine der drei kraftvollen Phasen in Annika Roloffs Dreisprung



Sarah Grupe überzeugt mit einem brillanten Hürdensprint

Von den MTVerinnen, die sich auf die Sprintgerade wagten, war die Jüngste die Schnellste: W14-Athletin Sarah Grupe lief bei massiven 2,1 Metern pro Sekunde Gegenwind mit 13,53 Sekunden Bestzeit und kürte sich damit zur Finalfavoritin. Im Endlauf aber machte ihr diese Bürde offensichtlich zu schaffen, denn bevor es richtig losging, wurde die untröstliche MTVerin nach einem Fehlstart disqualifiziert. Eine Verletzung von Kurvenläuferin Susan Steingraber machte auch den Start ihrer U16-Staffel zunichte. Dagegen trugen das U20-Team mit Greta Steffens, Nina Speitling, Florentine Koch und der Schnellsten des Quartetts, Elisabeth Frank, den Staffelstab unangefochten als Erste ins Ziel.

Ungläubig blickte W14-Starterin Sarah Grupe auf die Anzeige nach ihrem siegreichen 80-Meter-Hürden-Zeitlauf, die 12,85 Sekunden auswies – eine Zeit in einem Bereich, der bis dahin nur Annika Roloff vorbehalten war. Am Ende fehlten Sarah ganze zwei Hundertstelsekunden, kaum mehr als eine Handbreit, zur Meisterschaft, da die Siegerin des zweiten Laufes um diese Geringfügigkeit schneller war. Leah Dahmen steigerte sich erneut und kam mit 13,69 Sekunden auf einen unerwarteten vierten Platz. Erwartungsgemäß holte sich Annika Roloff den Meistertitel über 100 Meter Hürden der Frauen bei unerbittlichem Gegenwind von 2,6 Metern pro Sekunde in 14,37 Sekunden und musste mit der Erkenntnis leben, dass 60 Meter in



Annika Roloff – ganz rechts – auf dem Weg zum Hürdentitel

der Halle eher weniger Sprintausdauer benötigen – eine Fähigkeit, die beim kurzen Anlauf des Dreisprungs nicht primär vonnöten ist. Auch hier gewann die ehemalige Stabhochspringerin und konnte mit ihrem Saisoneinsteig von 12,30 Metern durchaus zufrieden sein. Eine weitere MTVerin lief zum „Horizontalsprung“ an: Leah Dahmen tastete sich im W14-Weitsprung von Versuch zu Versuch weiter vor und lieferte im letzten Durchgang mit 4,76 Metern ihren Bronzeflug ab.

An den Stabhochspringern des MTV 49 führte wieder einmal kein Weg vorbei – sie gewannen alle Altersklassen, zu denen sie gemeldet hatten. Rätselhaft, warum aus der Landeshauptstadt mit den passenden Möglichkeiten gerade mal eine einzige Springerin die MTVer herauszufordern versuchte. Den Anfang machte Umsteigerin Elisabeth Frank als Siegerin der U18-Klasse, davon profitierend, dass Landesmeisterin Anne Bruns (LG Weserbergland) mit Schmerzen im Fuß aufgeben musste. Bei den Stabjägern der Jungen pushten sich M14-Meister Janik Meyer und M15-Sieger Jonah Klüver, der den DM-Qualifikanten Julian Kuhnt erfolgreich vertrat, gegenseitig nach oben – Janik sprang mit 3,10 Metern Bestleistung, Jonah blieb mit ebenfalls 3,10 Metern nur knapp unter seinem Hausrekord. Den totalen Erfolg des „niedersächsischen Stabhochsprung-Elite-Vereins“ – so der Kommentar des Stadionsprechers – komplettierten die Mädchen. Leah Dahmen agierte technisch überzeugend, überwand erstmals im Freien drei Meter und wurde W15-Meisterin. Lilly Balke freute sich als Dritte über endlich wieder erfolgreich überquerte 2,40 Meter. Sarah Grupe holte sich am Ende dann doch noch einen Titel: Mit 2,90 Metern sprang die 14-Jährige Saisonbestleistung und scheiterte nur hauchdünn an den drei Metern.